

ständig gedachte Gegenstände benennen. Es sind also 1, die Namen aller wirklichen Wesen und Sachen, z. B. Mensch, Theodor, Auguste, Thier, Hund, Fir, Land, Berlin, Dorf, Berg, Straße, Haus, Leib, Seele, Stein, Sand, Nadel, Punkt; 2, Namen aller gedachten Dinge, wenn man auch ihre Wirklichkeit leugnet, z. B. Gespenst, Teufel, Ungeheuer, Halbgott, Unding; 3, Namen der Eigenschaften oder Wirkungen andrer Gegenstände, die man sich auch bisweilen abgesondert denkt, ohne weiter auf die Dinge, woran sie befindlich sind, Rücksicht zu nehmen, z. B. Farbe, Güte, Tugend, Geschicklichkeit, Wille, Haß, Mitleid, Handlung, Freundschaft, Gesundheit, Mergerniß. (Besonders sind sie an den Endsilben ung, niß, schaft, heit, keit, als Hauptwörter zu erkennen).

6. Artikel (Selbststandswörter, Geschlechtswörter) sind die kleinen Wörter: der, die, das, ein und eine, wenn sie ohne Betonung ausgesprochen werden, (sonst gehören sie zu andern Gattungen,) die an sich gar keine Bedeutung haben, sondern immer mit Hauptwörtern zusammenstehen, welche durch sie etwas näher bestimmt werden, z. B. ob sie nur ein oder mehrere Dinge bedeuten, als der Thaler, ein Löffel, das Messer, welches man die Einheit, und: die Thaler, die, Löffel, die Messer, welches man die Mehrheit nennt, welche Vielheitsbestimmungen auch bei andern Gattungen gewöhnlich durch verschiedene Abänderungen angedeutet werden. Oft wird durch die Biegung der